

Presseinformation zur Ausstellung

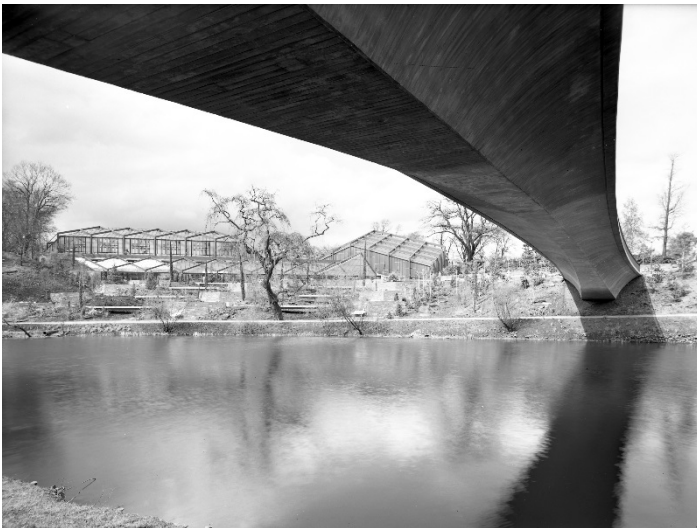
ARCHITEKTUR³

Drei Beiträge zum Hamburger Architektur Sommer

Fotografie – Installation – Nachhaltiges Bauen

18. Juni – 17. September 2023

Mit gleich drei Projekten beteiligt sich das Ernst Barlach Haus am diesjährigen 10. Hamburger Architektur Sommer. Das 1961/62 nach Entwürfen des renommierten Hamburger Architekten Werner Kallmorgen errichtete Museum bietet mit seinen klar gegliederten Ausstellungsräumen nicht nur einen idealen Rahmen für die Teilnahme an dem Architektur- und Baukulturfestival, sondern ist selbst schon ein Beitrag dazu.



Ursula Becker-Mosbach: Johan-van-Valckenburgh-Brücke und Pflanzenschauhaus
im Botanischen Garten, Internationale Gartenbau-Ausstellung, Hamburg, 1963
Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv

TIEFENSCHÄRFE

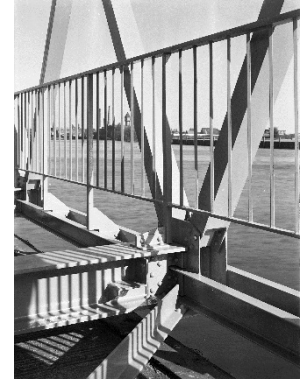
Ursula Becker-Mosbach. Architekturfotografie um 1960

18. Juni – 17. September 2023

Die Ausstellung würdigt das vielseitige Schaffen der Architekturfotografin Ursula Becker-Mosbach (1922–2002), die seit den 1950er-Jahren in Hamburg zahlreiche wichtige Bauprojekte dokumentierte. Ihre zumeist im Auftrag von Architekten, Bau- und Industrieunternehmen entstandenen Aufnahmen sind nicht nur bedeutende Zeitzeugnisse für den städtebaulichen und technisch-industriellen Wandel Hamburgs in den Nachkriegsjahren, sondern auch Kompositionen von hoher Qualität und besonderem Reiz. Der konstruktivistisch geschulte, mit dem »Neuen Sehen« der 1920er-Jahre vertraute Blick Becker-Mosbachs, die von 1946 bis 1953 Fotografie bei Hans Grubenbecher an der Hamburger Landeskunstschule studierte, fand für unterschiedlichste Motive eine ebenso prägnante wie

faszinierende Bildsprache: Maschinen- und Markthallen, Hörsäle und Klärbecken, Funkmasten und Bürotürme, Neubausiedlungen und Hafenanlagen.

Die Ausstellung *Tiefenschärfe*, die in Zusammenarbeit mit dem Hamburgischen Architekturarchiv realisiert wird, entfaltet das motivische Spektrum Becker-Mosbachs in 75 Fotografien aus den Jahren 1952 bis 1968.



Ursula Becker-Mosbach: Kesselhaus des Rowohlt-Verlags in Reinbek bei Hamburg, um 1959, Landesbank Kiel, Blick aus dem Foyer im 1. OG in die Schalterhalle, um 1954, Landungsbrücke auf einem Ponton im Bille-Hafen von Stahlbau Eggers, Hamburg-Horn, um 1955, Bildquellen: Hamburgisches Architekturarchiv

Neben Ensembles wie den Grindelhochhäusern, den Großmarkthallen, den Pflanzenschauhäusern für die Internationale Gartenbau-Ausstellung 1963 oder dem Klärwerk Köhlbrandhöft mit seinen charakteristischen »Fauleiern« sind auch Neubau-Solitäre wie das Victoria-Haus von Georg Wellhausen, die Kieler Landesbank von Bernhard Hermkes oder die Hamburger Wirtschaftsbehörde von Werner Kallmorgen zu sehen. Das ebenfalls nach Kallmorgens Plänen gebaute und 1962 eröffnete Ernst Barlach Haus hat Ursula Becker-Mosbach zwar nicht fotografiert, doch bietet es den idealen Rahmen für eine Rückschau auf Hamburgs architektonischen Aufbruch in die Nachkriegsmoderne.

PRESSEGESPRÄCH

Freitag, 16. Juni 2023, 11 Uhr

ERÖFFNUNG

Sonntag, 18. Juni 2023, 11 Uhr

KURATORENFÜHRUNGEN

Dienstag, 4. Juli und 8. August 2023, 18 Uhr

AUSSTELLUNGSRUNDGÄNGE

Sonntag, 23. Juli 2023, 14 Uhr
Mit Sabine Kock und Susanne Geese,
Hamburgisches Architekturarchiv

Sonntag, 27. August 2023, 14 Uhr
Mit den Kindern der Fotografien: Klaus, Frank,
Donald und Franziska Becker

FINISSAGE

Sonntag, 17. September 2023, 14 Uhr
Mit Sven Bardua, Industriearchäologe

FAMILIENTAG

Sonntag, 2. Juli 2023, 11–17 Uhr
Freier Eintritt für Eltern mit Kindern

SOMMERFEST IM JENISCHPARK

Sonntag, 3. September 2023, 11–18 Uhr

VAN GARDEN

Eine Installation von Franziska Opel

18. Juni – 17. September 2023



Franziska Opel: Van Garden (Detail), 2022

Die Künstlerin Franziska Opel (*1984), Absolventin der HFBK Hamburg, interessiert sich für die Verschiebung von Alltagsgegenständen in den Kunstkontext durch Manipulation des Originals. Für ihre Installation *Van Garden* hat sie Objekte verarbeitet, die ursprünglich nur im urbanen Kontext genutzt werden und spezifisch für Orte sind, die unzugänglich bleiben sollen. Es handelt sich um architektonische Module aus dem Sicherheitsbereich: aufgesplitterte, gezähnte Aluminiumrohre, die horizontal über Zäunen aneinandergereiht werden. Durch die Aufzählung wirken die Module in ihrer Gesamtheit abschreckend und sollen das Betreten privater Gelände verhindern.

Die Künstlerin nimmt den Modulen ihren eigentlichen Zweck durch eine neue, vertikale Reihung – und eine visuelle Verschiebung findet statt: Die schimmernden, teils eingefärbten Metallstücke wirken wie kaktus- oder palmenartige Pflanzen, anziehend und bedrohlich zugleich. Während des Architektursommers wird das gläserne Atrium des Ernst Barlach Hauses zum Gewächshaus für zahlreiche dieser »Pflanzen«, die in verschiedenen Größen das strenge Raster der Architektur überwuchern. Sie tragen damit nicht nur eine widerborstige Unordnung ins Museum, sondern auch die Frage nach den Mechanismen privater Abschottung in den gut situierten Hamburger Westen.

FRANZISKA OPEL

Franziska Opel (*1984, lebt und arbeitet in Hamburg), studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und absolvierte 2014 ihr Studium mit Auszeichnung. Sie hat mehrere Stipendien und Förderungen erhalten, darunter die Künstlerresidenz im Forum Box, Helsinki im Jahr 2017. Im Jahr 2018 wurde Franziska Opel mit dem Hamburger Arbeitsstipendium ausgezeichnet. Sie hat sowohl in Deutschland als auch international in Galerien und Institutionen ausgestellt. 2018 wurde sie beauftragt, eine große Installation für das KUMU, Museum of Art, Estland zu schaffen.

Die Künstlerin ist mit Editionen in der Griffelkunst e. V. und auf leikela.net vertreten.

Einzel- und Duo-Ausstellungen

- 2022 A Room of Ones Play, Studio 45, Künstlerhaus Wendenstraße (solo)
Men in Love, Galeriehaus Klosterwall 13, Hollstein von Müller Galerie, Hamburg (solo)
- 2020 Easy, Mom Art Space Hamburg mit Jenny Schäfer
- 2019 Church of Cold Dreams, 14a, Hamburg (solo)
Plants and other Animals, mit Lulu MacDonald, Frise, Hamburg
- 2018 Installation Friend, KUMU Museum, Tallinn, Estland (solo)
(Kollaboration mit dem Goethe Institut und der Stadt Hamburg)
- 2017 Gebrochene Pastelle, Little Krimminals, Berlin (solo)
Comfort Island, Jenny Schäfer und Franziska Opel, Westwerk, Hamburg (duo)
Displayed / Displaced, Angela Anzi und Franziska Opel, 7Türen, Hamburg
- 2016 Schwarze Sonne – Backwards into the Future, Galerie Hinten, Chemnitz (solo)
- 2015 Kleine Gesellschaft für VENUS – eine Ausstellung von Franziska Opel, Kleine Gesellschaft für Kunst und Kultur Hamburg (solo)
24 HRS OPEN, 5,26 qm – ComeTogether Projekt, Köln (solo)
- 2013 A.ORDER; Hip Hip Atelier, Sofia (Bulgarien) mit Mitko Mitkov

PRESSEGESPRÄCH

Freitag, 16. Juni 2023, 11 Uhr

ERÖFFNUNG

Sonntag, 18. Juni 2023, 11 Uhr

KURATORENFÜHRUNGEN

Dienstag, 4. Juli und 8. August 2023, 18 Uhr

KÜNSTLERINNENGESPRÄCH

Sonntag, 16. Juli 2023, 14 Uhr
»Van Garden – von Barrieren, Zäunen,
Konstruktionen«
Franziska Opel spricht über ihre Arbeit

FAMILIENTAG

Sonntag, 2. Juli 2023, 11–17 Uhr
Freier Eintritt für Eltern mit Kindern

SOMMERFEST IM JENISCHPARK

Sonntag, 3. September 2023, 11–18 Uhr

FRUGAL BAUEN

Ein Pavillon aus Lehm und Holz

18. Juni – 17. September 2023



FRUGAL BAUEN – Der Museumspavillon, Kollektiv FRUGAL BAUEN

FRUGAL BAUEN startete im Sommer 2022 als eine von Studierenden der HafenCity Universität Hamburg initiierte Vortragsreihe in der Hauptkirche St. Katharinen. Ziel war es, nachhaltige Bauweisen in das Architekturstudium einfließen zu lassen und eine stärkere Vernetzung zwischen Praxis und universitärer Lehre anzuregen.

»Frugalität« heißt so viel wie »Bescheidenheit« oder »Einfachheit« – damit soll eine Gegenbewegung zur aktuellen Baupraxis charakterisiert werden. FRUGAL BAUEN möchte das alte Wissen um traditionelle Bauweisen wieder aufleben lassen und Veränderungen anstoßen.

Aus der Vortragsreihe im Sommer 2022 entwickelte sich das Wahlfach »FRUGAL BAUEN – Nachhaltiges Entwerfen und Konstruieren mit Lehm, Stroh und Hanfkalk«. Im Wintersemester 2022/23 widmeten sich die Studierenden der Planung eines Pavillons, der vor dem Ernst Barlach Haus zum gemeinsamen Verweilen, Lernen und Entspannen einlädt.



Logo FRUGAL BAUEN, Kollektiv FRUGAL BAUEN



Während des Sommers dient der Pavillon als Veranstaltungsort für Studierende der HCU, aber auch für museumspädagogische Angebote des Ernst Barlach Hauses. Auf Anfrage (lott@barlach-haus.de) kann er für eigene Projekte genutzt werden: Schulklassen-Workshops, Vorträge, temporäre Ausstellungen oder Nachbarschaftsinitiativen.

Bis zum 2. Juli 2023 dokumentiert eine Ausstellung in der Hauptkirche St. Katharinen, Hamburg die Arbeit von FRUGAL BAUEN. Instagram: [@frugal.bauen](https://www.instagram.com/frugal.bauen), www.frugal-bauen.com, info@frugal-bauen.com

PRESSEGESPRÄCH

Freitag, 16. Juni 2023, 11 Uhr

ERÖFFNUNG

Sonntag, 18. Juni 2023, 11 Uhr

Um 15 Uhr berichtet das Kollektiv FRUGAL BAUEN von seiner Arbeit

WORKSHOPS IM PAVILLON

Samstag, 24. Juni und
26. August 2023, jeweils 11–15 Uhr
Strohfeuer – Gestalten mit Stroh

Dienstag, 18. Juli und
Samstag, 12. August 2023, jeweils 11–15 Uhr
Häuslebauer – Tier-Häuser und -Möbel aus Ton
und Naturfundstücken (für Kinder ab 6)

Anmeldungen an lott@barlach-haus.de

FAMILIENTAG

Sonntag, 2. Juli 2023, 11–17 Uhr
Freier Eintritt für Eltern mit Kindern

ZUM ERNST BARLACH HAUS

Das 1962 eröffnete Ernst Barlach Haus ist das älteste Privatmuseum Norddeutschlands. Es liegt im Jenischpark, dem schönsten Landschaftsgarten Hamburgs. Reizvoll eingebettet in das weitläufige Gelände am Elbufer, beherbergt der moderne, lichte Museumsbau eine einzigartige Sammlung. Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870–1938) sind hier zu sehen, darunter dreißig seiner kostbaren Holzskulpturen.

Neben wechselnden Sammlungspräsentationen und ungewöhnlichen Ausstellungen zur Kunst der Klassischen Moderne und der Gegenwart bietet das Ernst Barlach Haus ein anregendes Veranstaltungsprogramm: Führungen, Lesungen, Künstlergespräche, Sommerfeste und die beliebte Konzertreihe Klang & Form, die 2022/23 ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumssaison feiert.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag (an Feiertagen auch Montag) 11–18 Uhr

EINTRITT

9 €, ermäßigt 7 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

FÜHRUNGEN

Kostenlose öffentliche Führungen sonntags 12 Uhr,
Anmeldungen zu privaten Führungen unter T 040-82 24 21 16
oder lott@barlach-haus.de

KONTAKT

Annette Nino, T 040-82 60 85, nino@barlach-haus.de



Links: Das Ernst Barlach Haus im Hamburger Jenischpark;
Foto: Andreas Weiss

Rechts: Raumsicht mit den Holzskulpturen *Der Rächer* (1922) und *Die Flamme* (1934) von Ernst Barlach



ERNST BARLACH HAUS

PRESSEBILDER

ARCHITEKTUR³

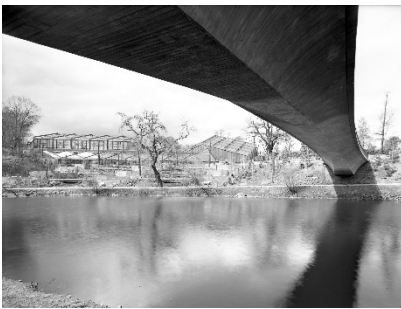
Drei Beiträge zum Hamburger Architektur Sommer
Fotografie – Installation – Nachhaltiges Bauen
18. Juni – 17. September 2023



Hamburger
Architektur Sommer
2023

TIEFENSCHÄRFE

Ursula Becker-Mosbach. Architektur fotografie um 1960
18. Juni – 17. September 2023



01

Ursula Becker-Mosbach: Johan-van-Valckenburgh-Brücke und Pflanzenschauhaus im Botanischen Garten, Internationale Gartenbau-Ausstellung, Hamburg, 1963

Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv



02

Ursula Becker-Mosbach: Kesselhaus des Rowohlt-Verlags in Reinbek bei Hamburg, um 1959

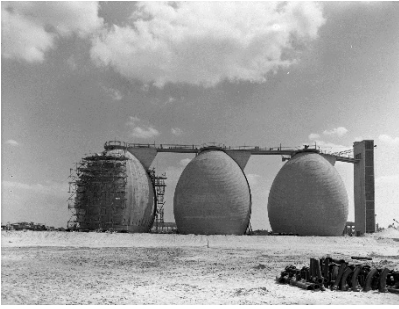
Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv



03

Ursula Becker-Mosbach: Landesbank Kiel, Blick aus dem Foyer im 1. OG in die Schaltherhalle, um 1954

Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv



04

Ursula Becker-Mosbach: Klärwerk Köhlbrandhöft
Faulturmbehälter im Bau, Hamburg, 1958
Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv



05

Ursula Becker-Mosbach: Damenmodegeschäft Sophia Szagun
im Victoria-Haus am Jungfernstieg, Hamburg, 1958
Bildquelle: Hamburgisches Architekturarchiv

VAN GARDEN

Eine Installation von Franziska Opel
18. Juni – 17. September 2023



06

Franziska Opel: Van Garden (Detail), 2022



07

Franziska Opel: Van Garden (Detail), 2022

FRUGAL BAUEN

Ein Pavillon aus Lehm und Holz

18. Juni – 17. September 2023



08

FRUGAL BAUEN – Der Museumspavillon, Kollektiv FRUGAL BAUEN

Foto: Kollektiv FRUGAL BAUEN



09

FRUGAL BAUEN Logo, Kollektiv FRUGAL BAUEN

Foto: Kollektiv FRUGAL BAUEN



10

FRUGAL BAUEN – Nachhaltige Baustoffe, Kollektiv FRUGAL BAUEN

Foto: Kollektiv FRUGAL BAUEN

Druckfähige Bilddateien stehen auf der Website des Ernst Barlach Hauses www.barlach-haus.de/museum/presse zum Herunterladen zur Verfügung.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Berichterstattung und freuen uns nach der Veröffentlichung über Belegexemplare, Links oder Hinweise.